

Zusammenstellung

der

Haushaltspläne

1. der Provinzial-Taubstummeneinrichtungen zu Aachen, Brühl, Köln, Elberfeld, Essen, Guttrop, Kempen, Neuwied und Trier;
2. über die Verwendung:
 - a) der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
 - b) des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinrichtung zu Köln und
 - c) des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G. S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 betragen die Unterhaltskosten für den Zögling 400 M. und sie werden, soweit sie nicht von den Angehörigen getragen werden, von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts der Kinder auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie für Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferienreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.

In den Provinzial-Taubstummeneinrichtungen waren eingeschult:

In den Jahren	Zöglinge			katholisch	evangelisch	jüdisch
	Zusammen	Knaben	Mädchen			
1900	465	238	227	236	125	4
1901	478	257	221	346	128	4
1902	519	273	246	368	147	4
1903	512	267	245	347	162	3
1904	575	310	265	394	175	6
1905	589	323	275	427	162	9
1906	591	334	257	396	187	8
1907	606	350	256	419	180	7
1908	676	394	282	476	191	9
1909	687	408	279	474	206	7
1910	734	429	305	497	233	4
1911	802	467	335	549	250	3
1912	840	488	352	586	250	4

Titel.	Einnahme.	Aachen.		Brihl.		Cöln.		Eberfeld.	
		Rechen 43 Wähler 43	Rechen 59 Wähler 33	Rechen 48 Wähler 43	Rechen 51 Wähler 34				
I.	1. Pflegegeld	26 800	38 800	18 800	29 200				
	2. Beiträge der Vereine Aachen und Cöln	4 373 03	—	9 999 95	—				
II.	Sonstige Einnahmen	136 97	170	570 05	280				
III.	1. Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	57 580	37 430	56 570				
	2. Desgleichen aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	42 800	—	—	—				
	3. „ „ dem Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln	—	—	1 890	—				
	4. Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Einnahme	74 110	96 550	68 690	86 050				
Ausgabe.									
I.	Befolgungen	40 145	39 630	40 150	41 692 50				
II.	Anderer persönliche Ausgaben	270	10 280	1 690	1 220				
III.	1. Für Verpflegung	21 200	30 300	16 650	27 650				
	2. „ Bekleidung, Ferientreifen und Schulbücher	7 000	10 000	5 000	7 600				
	3. „ Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	500	500	1 200				
	4. „ Heizung, Beleuchtung, Reinigung	1 550	2 000	1 500	2 500				
	5. „ Kranken- und Arztkosten	750	1 000	500	750				
	6. „ Unterhaltung der Gebäude	900	900	900	900				
	7. „ Reisen der Lehrer	300	300	300	300				
	8. „ sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 495	1 640	1 500	2 237 50				
I.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Ausgabe	74 110	96 550	68 690	86 050				

	Gesamtbetrag		Wohin jetzt	
	für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger
Die Einnahme beträgt	787 440	669 790	117 650	—
„ Ausgabe „	787 440	669 790	117 650	—

Effen.	Sittrop.	Kempen.	Neuwied.	Frier.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.	Gesamtbetrag		Titel.
						für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
13 600	35 600	30 800	48 000	42 000	—	283 600	204 372 98	I.
—	—	—	—	—	—	14 372 98	—	II.
10	10	70	260	490	—	1 997 02	1 347 02	III. 1
43 440	60 090	41 710	85 055	52 235	—	434 110	410 710	„ 2
7 200	—	—	—	—	—	50 000	50 000	„ 3
—	—	—	—	—	—	1 890	1 890	„ 4
—	—	—	—	—	1 470	1 470	1 470	„ 4
64 250	95 700	72 580	133 315	94 725	1 470	787 440	669 790	
37 750	39 800	34 412 50	54 300	43 570	—	371 450	355 075	I.
1 361 67	4 270	670	13 232 50	70	—	33 064 17	28 260	II.
15 450	23 500	24 250	43 750	32 700	—	235 450	221 000	III. 1
3 700	9 200	8 000	12 300	10 800	—	73 600	—	„ 2
500	500	500	1 350	950	—	7 500	6 300	„ 3
1 500	3 300	1 400	3 700	1 400	—	18 850	18 750	„ 4
600	900	800	1 200	1 000	—	7 500	2 680	„ 5
900	750	900	900	900	—	7 950	9 000	„ 6
300	300	300	300	300	—	2 700	2 700	„ 7
2 188 33	12 180	1 347 50	2 282 50	3 035	—	27 905 83	24 555	„ 8
—	—	—	—	—	1 470	1 470	1 470	I.
64 250	95 700	72 580	133 315	94 725	1 470	787 440	669 790	

Die vorstehenden Ausgabebetitel ergänzen sich gegenseitig sowohl in sich für die einzelnen Anstalten als auch in dem Gesamtbetrage der Ausgabe für das Taubstummenwesen.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinrichtung
zu Aachen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Aachen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag			
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.		
			₰	¢	₰	¢
I.	1	Pflegegeld	26 800	—	18 000	—
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunter- richts zu Aachen	4 373 03	—	4 373 03	—
II.		Sonstige Einnahmen	136 97	—	136 97	—
III.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	42 800	—	43 850	—
		Summe der Einnahme	74 110	—	66 360	—

Mit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	¢	
8 800	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es ist anzunehmen, daß der eingelegte Betrag eingesehen wird. Es sind für 67 Jüglinge je 400 Mk. eingelegt. Für 3 landarme Jüglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	Beitrag laut Vertrag 3 750.— Mk. Dazu kommt aus den Zinserträgen von Vermächtnissen, von denen der Provinzialverband Aachen gemäß zur Genüherung von Freistellen die Hälfte erhält: 1. des Victor Baumert von 17 000.— Mk. zu 4% 680.— Mk. 14 000.— „ zu 3½% 490.— „ 887,80 „ zu 3½% 31,07 „ 2. des v. Heuß von 1500.— Mk. zu 3% 45.— „ zusammen 1 246,07 Mk. = 623,03 „ Summe 4 373,03 Mk.
—	—	1. Zinsen aus Vermächtnissen zur Unterhaltung von Taubstummen: a) des David Reizen Mary in Aachen: 1000.— Mk. 3½%iger Rheinprovinz-Anleihecheine 35.— Mk. b) der Rentnerin Maria Anna Hofalla Jungbluth in Aachen: 1500.— Mk. 3½%iger Rheinprovinz-Anleihecheine 52,50 „ 32,25 Mk. Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% 97 „ c) des Kaufmanns Johann Heinrich Wahn in Aachen: 1000 Mk. 4%iger Rheinprovinz-Anleihecheine 40.— „ 4,16 Mk. Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% 12 „ zusammen 128,59 Mk. 8,38 „ 2. Sonstige Einnahmen Summe 136,97 Mk.
—	1 050	Siehe die Angabe bei Titel I Nr. 1 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
8 800	1 050	
7 750	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₰	₰
I. Befolgungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	5 800	5 500
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhe- gehaltsberechtigter zum Betrage von 925 Mk.		
2		Für 9 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 Mk.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	34 345	34 470
		Summe Titel I.	40 145	39 970
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2		Für den katholischen Religionslehrer	200	200
		Summe Titel II.	270	250
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Beföstigung	21 200	21 200
2		Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	7 000	—
3		Für Schul- und Hausgeräte und Unterrichtsmittel	500	450
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 550	1 550
		Zu übertragen	30 250	23 200

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
300	—	—	—	
—	—	125	—	an Stelle eines Lehrers ist eine Lehrerin getreten, daher die Winderausgabe.
300	—	125	—	
175	—	—	—	
20	—	—	—	Der bisherige Betrag reichte nicht aus.
—	—	—	—	
20	—	—	—	
—	—	—	—	Es sind zu zahlen für 70 Jüglinge für den Kopf und das Jahr 300 Mk. (303 Tage je 1 Mk.) = 21 210 Mk. oder rund 21 200 Mk. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 16 064,— Mk. " " " " " 1910 . . . 17 228,— " " " " " " " 1911 . . . 17 496,— " " zusammen 50 788,— Mk. oder durchschnittlich 16 929,33 Mk.
7 000	—	—	—	Nach dem Schulgesetz hat der Provinzialverband für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mk. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Eltern und Gemeinden getragen.
50	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 380,02 Mk. " " " " " 1910 . . . 564,02 " " " " " " " 1911 . . . 475,08 " " zusammen 1419,12 Mk. oder durchschnittlich 473,04 Mk. Der bisherige Betrag reichte nicht mehr aus.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1476,69 Mk. " " " " " 1910 . . . 1707,99 " " " " " " " 1911 . . . 1624,57 " " zusammen 4809,25 Mk. oder durchschnittlich 1603,08 Mk.
7 050	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Uebersrag	30 250	23 200
	5	Für Kranken- und Arztkosten	750	250
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	1 400
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abnutzung	1 495	930
		Summe Titel III.	33 695	26 140
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	40 145	39 970
II.		Andere persönliche Ausgaben	270	250
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	33 695	26 140
		Summe der Ausgabe	74 110	66 360
		Die Einnahme beträgt	74 110	66 360
		Ausgleich.		

Titel Nr.				Wahrscheinlich		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				ℳ	ℳ	
				7 050	—	
				500	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu zahlen, während früher nur Kosten durch die regelmäßige ärztliche Untersuchung der Zöglinge, besonders die Röntgenuntersuchung entstanden. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 249,07 ℳ. " " " " 1910 . . . 207,89 " " " " " 1911 . . . 250,23 " zusammen 707,19 ℳ. oder durchschnittlich 232,40 ℳ.
				—	500	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1223,54 ℳ. " " " " 1910 . . . 1482,82 " " " " " 1911 . . . 649,95 " zusammen 3356,31 ℳ. oder durchschnittlich 1118,77 ℳ. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe zur Herstellung eines Lehrerbüros, zum Einbau einer Entlastungsanlage im Schülerort und zur Einrichtung einer Trinkstelle auf dem Schulhofe.
				—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 209,20 ℳ. " " " " 1910 . . . —, — " " " " " 1911 . . . 649,95 " zusammen 859,15 ℳ. oder durchschnittlich 289,72 ℳ.
				505	—	Es sind erforderlich für:
				8 055	500	a. Wasserversorgung 115,— ℳ. b. Gemeindesteuern 91,64 " c. Feuerversicherungspolice 37,33 " d. Porto 45,— " e. Erhellung, Baden, Weihnachtsfeier der Zöglinge 350,— " f. Unterstützung von Taubstummen aus der Einnahme unter Titel II Nr. 1 128,59 " g. Sonstige Ausgaben 737,44 " zusammen 1495,— ℳ.
				7 555	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 762,58 ℳ. " " " " 1910 . . . 610,34 " " " " " 1911 . . . 1128,97 " zusammen 2501,89 ℳ. oder durchschnittlich 833,96 ℳ. Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Zahnpflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen erforderlich.
				175	—	
				20	—	
				7 555	—	
				7 740	—	
				7 740	—	

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Brühl.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Brühl

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			ℳ	ℳ
I.		Pflegegeld	38 800	27 000
II.		Sonstige Einnahmen	170	170
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	57 580	51 520
		Summe der Einnahme	96 550	78 690
Ausgabe.				
I. Besoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	5 800	5 500
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 ℳ.		
2		Für 9 (8) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 ℳ)	33 830	29 475
		(Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)		
		Summe Titel I.	39 630	34 975
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2		Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummenlehrern und Taubstummenlehrerinnen	10 210	8 125
		Summe Titel II.	10 280	8 175

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
11 800	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es sind für 97 Zöglinge je 400 ℳ. eingesetzt. Für 3 taubarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	1. Zinsen der Direktor v. Richthofen Stiftung zur Unterstützung von Taubstummen 1000 ℳ. Rheinprovinz-Anleihecoupon zu 3 1/2% = 35,— ℳ. 500 „ Anleihecoupon der Stadt Köln zu 3 1/2% = 17,50 „ 36 „ Barbestand zu 3% = 1,08 „ 53,58 ℳ. 2. Zinsen der Jubiläum-Stiftung — der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Feier des 50 jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 ℳ. als Jubiläumsgiftung zur Unterstützung entlassener Zöglinge überwiesen —: 3000 ℳ. Rheinprovinz-Anleihecoupon zu 3 1/2% = 105,— ℳ. 30 „ Barbestand zu 3% = 0,90 „ 105,90 „ 3. Sonstige Einnahmen 10,52 „ zusammen 170,— ℳ.
6 000	—	—	—	
17 800	—	—	—	
300	—	—	—	Die große Schülerzahl erfordert außerdem die Einstellung einer weiteren Lehrperson. Der Wohnungsgeldzuschuß ist von 450 ℳ. auf 520 ℳ. erhöht worden.
4 355	—	—	—	
4 655	—	—	—	
20	—	—	—	Der bisherige Betrag reicht nicht aus.
2 085	—	—	—	
2 105	—	—	—	An der Anstalt ist ein Lehrgang zur Ausbildung von katholischen Taubstummenlehrern und Lehrerinnen eingerichtet; er dauert 2 Jahre. Es nehmen daran teil 7 Lehrer und 2 Lehrerinnen. Die Lehrer erhalten im ersten Jahre 1800 ℳ. Vergütung, im zweiten Jahre eine solche von 1950 ℳ. Die Lehrerinnen 1400 und 1550 ℳ. Während der Dauer des Lehrgangs erhält der Direktor für die Leitung eine Vergütung von 400 ℳ. und ein Lehrer eine solche von 200 ℳ. Die Kosten sind aus den Ersparnissen des Titels I Nr. 2 (vergl. Gehaltsnachweisung) und dem hierneben vorgesehenen Betrag zu bestreiten.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Züchliche und sonstige Ausgaben.		
1	Für Beföstigung	30 300	30 300
2	Für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher	10 000	—
3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	450
4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 000	2 000
5	Für Kranken- und Arztkosten	1 000	250
6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
Zu übertragen		45 000	34 200

Witjin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Es sind zu zahlen für etwa 100 Zöglinge 303 M. für den Kopf und das Jahr (303 Tage je 1 M.) — 30 300 M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 21 522,30 M. " " " " " 1910 . . 25 213,70 " " " " " " 1911 . . 25 690,60 " zusammen 72 426,60 M. oder durchschnittlich 24 142,20 M.
10 000	—	Nach dem Schulversetzgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher zu tragen. Es ist Schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrag von 100 M. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
50	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 849,74 M. " " " " " 1910 . . 1100,02 " " " " " " 1911 . . 466,95 " zusammen 2416,71 M. oder durchschnittlich 805,57 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 2130,22 M. " " " " " 1910 . . 1989,57 " " " " " " 1911 . . 1849,31 " zusammen 5969,10 M. oder durchschnittlich 1989,70 M.
750	—	Nach dem Schulversetzgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für Baden.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 196,42 M. " " " " " 1910 . . 171,15 " " " " " " 1911 . . 206,75 " zusammen 574,32 M. oder durchschnittlich 191,44 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 698,29 M. " " " " " 1910 . . 1081,63 " " " " " " 1911 . . 972,09 " zusammen 2652,01 M. oder durchschnittlich 884 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 190,— M. " " " " " 1910 . . 168,50 " " " " " " 1911 . . 148,36 " zusammen 506,76 M. oder durchschnittlich 168,92 M.
10 800	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Uebertrag	45 000	34 200
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 640	1 340
		Summe Titel III.	46 640	35 540
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	39 630	34 975
II.		Andere persönliche Ausgaben	10 280	8 175
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	46 640	35 540
		Summe der Ausgabe	96 550	78 690
		Die Einnahme beträgt	96 550	78 690
		Ansgleich.		

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
			ℳ	ℳ	
		Uebertrag	10 800	—	
			300	—	
		Summe	11 100	—	
Wiederholung.					
I.		Befoldungen	4 655	—	
II.		Andere persönliche Ausgaben	2 105	—	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	11 100	—	
		Summe der Ausgabe	17 860	—	
		Die Einnahme beträgt	17 860	—	
		Ansgleich.			

Es sind erforderlich für:

a) Feuerversicherung	37,65	ℳ.
b) Wasserzins und Kanalabgaben	318,15	"
c) Porto	45,—	"
d) Erhaltung und Weihnachtsfeierung der Bglinge	350,—	"
e) Unterstützung armer Bglinge aus der Direktor O. Fiehl-Stiftung und der Jubiläum-Stiftung (siehe die Einnahme unter Titel II)	159,48	"
f) Sonstige Ausgaben	729,72	"
zusammen	1640,—	ℳ.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 857,31 ℳ.
 " " " " 1910 . . . 977,17 "
 " " " " 1911 . . . 1279,58 "
 zusammen 3114,56 ℳ.

oder durchschnittlich 1038,15 ℳ.
 Der Uebertrag ist zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrspflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen erforderlich.

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Cöln.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Cöln

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
I.	1	Pflegegeld	18 800	12 000
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummener- richtes zu Köln	9 999,95	9 999,95
II.		Sonstige Einnahmen	570,05	120,05
III.	1	Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taub- stummeneinrichtung zu Köln	1 890	1 890
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	37 430	36 260
		Summe der Einnahme	68 690	60 270

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
6 800	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Angehörigen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 47 Zöglinge je 400 Mk. eingesezt. Für 3 landarme Zög- linge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	Der Verein zur Beförderung des Taubstummenerrichtes zu Köln hat dem Provinzial- verband auf Grund des Uebereinkommensvertrag des Instituts anstatt jährlicher Zahlung des Beitrages ein Kapital von 285 715 Mk. als Eigentum überwiesen. An Zinsen ergeben sich aus demselben aus: 285 700 Mk. Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3 1/2% = 9 999,50 Mk. 15 „ Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% = 0,45 „ zusammen 9 999,95 Mk.
450	—	1. Zinsen aus dem Vermögen der Witwe Julie Wesselnann geb. Dehne aus Dortmund: 300,— Mk. Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3 1/2% = 10,50 Mk. 30,05 Mk. Barbestand zu 3% = 1,17 „ 11,67 Mk. 2. Zuschuß der Synagogengemeinde zu dem Honorar des israelitischen Religionslehrers — vergl. Titel II 3 der Ausgabe 100,— „ 3. Kellermiete 450,— „ 4. Sonstige Einnahmen 8,38 „ zusammen 570,05 Mk. Der Keller ist wieder vermietet, daher der Reihbetrag.
—	—	Siehe die Ausgabe bei I Nr. 3 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins- Taubstummeneinrichtung zu Köln.
1 170	—	
8 420	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegeldberechtigigt zum Betrage von 925 ℳ.		
2		Für 9 Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (800 ℳ) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)	34 150	32 962 ⁵⁰
Summe Titel I.			40 150	38 962 ⁵⁰
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den katholischen Religionslehrer	900	900
2		Für den evangelischen Religionslehrer	240	240
3		Für den israelitischen Religionslehrer	180	180
4		Für den Zeichenlehrer	300	300
5		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
Summe Titel II.			1 690	1 670
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Beköstigung	16 650	15 150
2		Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	5 000	—
3		Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	450
Zu übertragen			22 150	15 600

Titel.				Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				ℳ	ℳ	
				—	—	
				1 187 50	—	
Summe Titel I.				1 187 50	—	
				—	—	Den katholischen Religionsunterricht erteilt Religionslehrer Bältesbach.
				—	—	Den evangelischen Religionsunterricht erteilt Pfarrer Kathölog.
				—	—	Den israelitischen Religionsunterricht erteilt Lehrer Reinhardt. Die israelitische Gemeinde trägt zu der Vergütung 100 ℳ bei. Vergl. Titel II der Bilanznote.
				—	—	Den Unterricht erteilt Krebstift Bremer.
				20	—	Der Betrag reichte nicht aus.
Summe Titel II.				20	—	
				1 500	—	Es werden zu zahlen sein für etwa 50 Zöglinge je 333,30 ℳ für den Kopf und das Jahr (308 Tage durchschnittlich je 1,10 ℳ) = 16 665 ℳ. Der durchschnittliche Pflegesatz von 1 ℳ reichte nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 11 310,65 ℳ. " " " " 1910 . . . 11 288,95 .. " " " " 1911 . . . 10 455,45 .. zusammen 33 065,05 ℳ. oder durchschnittlich 11 018,68 ℳ.
				5 000	—	Nach dem Schulbesitzgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrag von 100 ℳ gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
				50	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 495,23 ℳ. " " " " 1910 . . . 445,91 .. " " " " 1911 . . . 545,46 .. zusammen 1 486,60 ℳ. oder durchschn. 498,86 ℳ.
Zu übertragen				6 550	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Uebertrag	22 150	15 000
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 400
	5	Für Kranken- und Arztkosten	500	180
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 500	1 257 ⁵⁰
Summe Titel III.			26 850	19 637 ⁵⁰
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	40 150	38 962 ⁵⁰
II.		Andere persönliche Ausgaben	1 690	1 670
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	26 850	19 637 ⁵⁰
Summe der Ausgabe			68 690	60 270
Die Einnahme beträgt			68 690	60 270
Ausgleich.				

Nützlich jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
6 550	—	—	—	
100	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1356,61 ℳ. " " " " " 1910 . . . 1402,22 " " " " " " 1911 . . . 1395,50 " zusammen 4154,33 ℳ. oder durchschnittl. 1384,78 ℳ. Der Mehrbetrag ist durch Steigerung der Kohlenpreise erforderlich.
320	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für Neßen.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 92,10 ℳ. " " " " " 1910 . . . 103,21 " " " " " " 1911 . . . 95,46 " zusammen 290,77 ℳ. oder durchschnittlich 96,92 ℳ.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 912,76 ℳ. " " " " " 1910 . . . 923,45 " " " " " " 1911 . . . 904,21 " zusammen 2740,42 ℳ. oder durchschnittl. 913,47 ℳ.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 106,— ℳ. " " " " " 1910 . . . 15,— " " " " " " 1911 . . . 25,38 " zusammen 146,38 ℳ. oder durchschnittl. 48,79 ℳ.
242 50	—	—	—	Benötigt sind für:
7 212 50	—	—	—	a) Steuern und Versicherung 75,— ℳ. b) Wasser- und Kanalgebühren 150,— " c) Porto 50,— " d) Erhaltung, Baden der Zöglinge 300,— " e) Unterstützung der Taubstummen aus den Einnahmen unter Tit. II Nr. 1 11,67 " f) Fortbildungunterricht 90,— " g) Sonstige Ausgaben 823,33 " Summe 1500,— ℳ.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 720,57 ℳ. " " " " " 1910 . . . 810,13 " " " " " " 1911 . . . 783,14 " zusammen 2313,84 ℳ. oder durchschnittlich 771,28 ℳ. Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Zahnpflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
1 187 50	—	—	—	
20	—	—	—	
7 212 50	—	—	—	
8 420	—	—	—	
8 420	—	—	—	

Date	Description	Amount
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

Anlage VII, D.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Elberfeld.

Haushaltsplan

für die

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	¢
I.		Pflegegeld	29 200	18 500
II.		Sonstige Einnahmen	280	280
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	56 570	49 630
Summe der Einnahme			86 050	68 410
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, rüch- gehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	
2		Für 10 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 M.)	35 692 50	33 022 50
			(Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)	
Summe Titel I.			41 692 50	39 022 50
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2		Für den Schuldiener Lohn	1 150	1 100
			Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	
Summe Titel II.			1 220	1 150

Mitteln jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	¢	₹	¢	
10 700	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Reichen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 73 Zöglinge je 400 M. eingestellt. Für 3 taubarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	1. Zinsen der „Theodor Dierke-Stiftung“, zu verwenden zur Weihnachtbescherung für die Schüler: 2400 M. Rheinprovinz-Katzenbörse zu 4% = 96,— M. 600 „ „ „ „ 3 1/2% = 22,50 „ 118,50 M.
6 940	—	—	—	2. Die Stadt Eberfeld zahlt zu den Kosten des Fortbildungs- unterrichts (vergl. Titel III 8 h der Ausgabe) 150,— „
17 640	—	—	—	3. Sonstige Einnahmen 11,50 „ zusammen 280,— M.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
2 670	—	—	—	Die Einrichtung einer neuen Klasse macht außerdem die Einstellung einer weiteren Lehrperson erforderlich.
2 670	—	—	—	
20	—	—	—	Der bisherige Betrag reicht nicht aus.
50	—	—	—	Die Schuldienerlöhne sind festgesetzt auf 1000 M., steigen alle 2 Jahre um 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M. Nächste Zulage am 1. April 1915.
70	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beförderung	27 650	21 800
	2	Für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher	7 600	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	1 200	450
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 500	2 500
	5	Für Kranken- und Arztkosten	750	350
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
		Zu übertragen	40 900	28 300

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wieviel jetzt		Bemerkungen.
			mehr weniger		
			„	„	
			5 850	—	Es sind zu zahlen für 76 (72) Jüglinge mit je 303 Pflagetagen täglich 1,20 RM., mithin für das Jahr = 27 633,60 RM. rund 27 650 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 14 425,90 RM. " " " " " 1910 . . . 14 444,— " " " " " " " 1911 . . . 16 477,— " " zusammen 45 346,90 RM. oder durchschnittlich 15 115,63 RM. Die größere Schülerzahl und die Erhöhung des Pflegegeldes von 1 RM. auf 1,20 RM. erfordert den Mehrbetrag. Für den bisherigen Pflegejah waren geeignete Pflegehäuser nicht mehr zu erlangen.
			7 600	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mark gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
			750	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 328,29 RM. " " " " " 1910 . . . 456,41 " " " " " " " 1911 . . . 768,48 " " zusammen 1553,28 RM. oder durchschnittlich 517,76 RM. Der Betrag reichte nicht mehr aus, er ist daher um 50 RM. erhöht. Außerdem sind zur Einrichtung einer neuen Klasse einmalig 700 RM. erforderlich.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 2318,12 RM. " " " " " 1910 . . . 1830,90 " " " " " " " 1911 . . . 1732,82 " " zusammen 5881,84 RM. oder durchschnittlich 1960,61 RM.
			400	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt in Hagen.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 214,95 RM. " " " " " 1910 . . . 299,14 " " " " " " " 1911 . . . 379,61 " " zusammen 893,70 RM. oder durchschnittlich 297,90 RM.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 699,12 RM. " " " " " 1910 . . . 690,56 " " " " " " " 1911 . . . 809,41 " " zusammen 2199,09 RM. oder durchschnittlich 733,03 RM.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 105,— RM. " " " " " 1910 . . . 65,— " " " " " " " 1911 . . . —,— " " zusammen 170,— RM. oder durchschnittlich 56,66 RM.
			14 600	—	

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		ℳ	ℳ
III.	Übertrag	40 900	26 300
8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 237 50	1 937 50
	Summe Titel III.	43 137 50	28 237 50
Wiederholung.			
I.	Befoldungen	41 692 50	39 022 50
II.	Audere persönliche Ausgaben	1 220	1 150
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	43 137 50	28 237 50
	Summe der Ausgabe	86 050	68 410
	Die Einnahme beträgt	86 050	68 410
	Ausgleich.		

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		ℳ	ℳ	
				Wähin geht
				mehr weniger
		ℳ	ℳ	
		14 600	—	
		300	—	
		14 900	—	
				Es sind erforderlich für:
				a. Feuerversicherung 36,97 ℳ.
				b. Wasserversicherung 118,02 "
				c. Porto 65,— "
				d. Gemeindesteuern 181,20 "
				e. Erweiterung, Baden, Weihnachtsbescherung der Jüglinge 250,— "
				f. Zinsen der Theodor Dicks-Stiftung zur Weihnachtsbescherung der Jüglinge (vergl. Titel II der Einnahme) 118,50 "
				g. Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für entlassene Jüglinge und Erwachsene 200,— "
				h. Fortbildungsschule für Entlassene (vergl. Titel II der Einnahme) 300,— "
				i. Sonstige Ausgaben 847,81 "
				zusammen 2237,50 ℳ.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 1162,50 ℳ.
				" " " " 1910 1235,80 "
				" " " " 1911 1247,12 "
				zusammen 3645,42 ℳ.
				oder durchschnittlich 1215,14 ℳ.
				Der Reizebetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrsfeste und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
		2 670	—	
		70	—	
		14 900	—	
		17 640	—	
		17 640	—	

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Essen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Essen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		„	„
I.	Pflegegeld	13 600	9 900
II.	Sonstige Einnahmen	10	10
III. 1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	7 200	6 150
2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	43 440	46 210
	Summe der Einnahme	64 250	62 270
Ausgabe.			
I. Befoldungen.			
1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltberechtigt zum Betrage von 925 M.	5 200	4 900
2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Taubstummenlehrer und Lehrerinnen gezahlt.)	32 550	33 062 50
	Summe Titel I.	37 750	37 962 50
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2	Für den katholischen Religionsunterricht	200	200
3	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 091 67	1 050
	Summe Titel II.	1 361 67	1 300

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
3 700	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 34 Zöglinge je 400 M. eingesetzt. Für 3 landarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	
1 050	—	Siehe die Ausgabe bei Titel I Nr. 2 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
—	2 770	
4 750	2 770	
1 980	—	
I. Befoldungen.		
300	—	
—	512 50	
300	512 50	
—	212 50	
20	—	Der bisherige Betrag reicht nicht aus.
—	—	
41 67	—	Der Lohn ist auf 1000 M. steigend alle zwei Jahre um 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M. festgesetzt. Der Schuldiener erhält die nächste Zulage am 1. Juni 1913.
61 67	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	15 450	17 600
	2	Für Bekleidung, Ferientreffen und Schulbücher	3 700	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	650
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 500
	5	Für Kranken- und Arztkosten	600	400
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
		Zu übertragen	22 950	21 350

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	2 150	Es sind zu zahlen: a) für etwa 37 (43) Zöglinge 303,— Mfl. für den Kopf und das Jahr (303 Tage zu 1,20 Mfl.) = 363,60 Mfl. rund . . . 13 450,— Mfl. b) für 22 Kinder Wirttagelohn und freie Fahrt rund 2 000,— „ zusammen 15 450,— Mfl. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 10 758,45 Mfl. " " " " 1910 . . . 12 707,70 „ " " " " 1911 . . . 10 990,06 „ zusammen 34 456,21 Mfl. oder durchschnittlich 11 485,73 Mfl. Weniger durch Berringerung der Schüler, die seitens der Anstalt ganz in Pflege erhalten. Die Anstalt wird überwiegend von Schülern besucht, welche bei ihren Eltern wohnen.
3 700	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreffen und Schulbücher zu tragen für Zöglinge, die von ihm in Pflege genommen sind. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mfl. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
—	150	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 691,94 Mfl. " " " " 1910 . . . 533,12 „ " " " " 1911 . . . 720,28 „ zusammen 1 945,34 Mfl. oder durchschnittlich 648,48 Mfl. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für 1912 zur Ergänzung der Lehrmittel und zur Beschaffung eines Schrankes. Der Betrag ist um 50 Mfl. erhöht, weil der bisherige Betrag nicht mehr ausreichte.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 2 469,16 Mfl. " " " " 1910 . . . 1 418,98 „ " " " " 1911 . . . 1 320,06 „ zusammen 5 208,15 Mfl. oder durchschnittlich 1 736,72 Mfl.
—	200	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu zahlen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt in Wachen.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 294,13 Mfl. " " " " 1910 . . . 307,44 „ " " " " 1911 . . . 269,90 „ zusammen 871,47 Mfl. oder durchschnittlich 290,49 Mfl.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1 558,80 Mfl. " " " " 1910 . . . 4 437,32 „ " " " " 1911 . . . 1 776,44 „ zusammen 7 772,56 Mfl. oder durchschnittlich 2 590,85 Mfl.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 124,30 Mfl. " " " " 1910 . . . 120,— „ " " " " 1911 . . . 147,90 „ zusammen 392,20 Mfl. oder durchschnittlich 130,73 Mfl.
3 900	2 300	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstimmens-
anstalt zu Huttrop.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstimmensanstalt zu Huttrop

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₹	₹
I.		Pflegegeld	35 600	24 500
II.		Sonstige Einnahmen	10	10
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	60 090	57 550
Summe der Einnahme			95 700	82 060
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	4 900	4 600
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	
	2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.)	34 900	33 862,50
			(Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	
Summe Titel I.			39 800	38 462,50
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
	2	Für den Direktor und 10 Lehrpersonen Zulagen für den Unterricht der schwachbegabten Taubstummen	2 850	2 700
	3	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung für Erteilung des Religionsunterrichtes und Abhaltung des Gottesdienstes in der Anstalt	300	300
	4	Für Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirtschaftsführung	1 050	1 050
Summe Titel II.			4 270	4 100

Titel.		Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungs- jahr 1913.		
		₹	₹	
		Witlin jetzt		
		mehr	weniger	
		₹	₹	
I.	Pflegegeld	11 100	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es sind für 80 Zöglinge je 400 M. eingerechnet. Für 3 taubstarre Zöglinge wird kein Pflegegeld erhoben.
II.	Sonstige Einnahmen	—	—	
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	2 540	—	
Summe der Einnahme		13 640	—	
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	300	—
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	
	2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.)	1 037,50	—
			(Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	
Summe Titel I.		1 337,50	—	
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	20	—
			Der bisherige Betrag ist nicht mehr ausreichend.	
	2	Für den Direktor und 10 Lehrpersonen Zulagen für den Unterricht der schwachbegabten Taubstummen	150	—
			Die Zulagen werden erst nach endgültiger Anstellung der Taubstummenlehrer und Lehrerinnen gezahlt. Sie betragen für den Direktor und die Lehrer 300 M., für die Lehrerinnen 150 M.	
	3	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung für Erteilung des Religionsunterrichtes und Abhaltung des Gottesdienstes in der Anstalt	—	—
	4	Für Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirtschaftsführung	—	—
			Nach dem Betrage mit der Genossenschaft der barunberigen Schwestern der heiligen Elisabeth, denen die Wirtschaftsführung in dem Internat übertragen ist, erhält diese für jede Schwester eine jährliche Vergütung von 150 M.	
Summe Titel II.		170	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verköstigung einschließlich Tischwäsche, Lagerung und Reinigung	23 500	21 500
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	9 200	—
	3	Für Wirtschafts-, Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	1 500	1 500
	4	Für Heizung und Beleuchtung	3 300	3 300
	5	Für Kranken- und Arztkosten	900	300
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	750	750
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
		Zu übertragen	39 450	27 650

Näher jetzt	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
2 000	—	Nach dem mit der Genossenschaft der barmherzigen Schwestern der heiligen Elisabeth abgeschlossenen Vertrag sind für jeden Tag und Kopf der Jüglinge und Schwestern 0,80 M. zu vergüten, wofür die Schwestern Verköstigung, Unterhaltung des Internatsmöbels, Reinigung und Unterhaltung der gesamten Tisch- und Bettwäsche und die Verköstigung und Befahrung des etwa erforderlichen Dienstpersonals zu leisten haben. Für 92 Jüglinge und 7 Schwestern, 0,80 M. für den Kopf und Tag, für das Jahr (303 Tage für Jüglinge und 365 Tage für Schwestern) = 24 636,80 M. Die Ersparnisse fließen dem Provinzialverbande zu. Die Erhöhung des bisherigen Betrags ist wegen der gestiegenen Lebensmittelpreise erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 13 874,44 M. " " " " 1910 16 120,26 " " " " " 1911 18 543,54 " zusammen 48 538,24 M. oder durchschnittlich 16 179,75 M.
9 200	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Kinder. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 M. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden getragen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1372,34 M. " " " " 1910 2008,68 " " " " " 1911 1493,00 " zusammen 4875,11 M. oder durchschnittlich 1625,04 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 3261,30 M. " " " " 1910 4000,05 " " " " " 1911 3351,69 " zusammen 10673,04 M. oder durchschnittlich 3557,68 M.
600	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge zu tragen, daher der Wechsbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt in Baden.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 308,79 M. " " " " 1910 395,33 " " " " " 1911 382,83 " zusammen 1086,95 M. oder durchschnittlich 328,98 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 842,33 M. " " " " 1910 569,03 " " " " " 1911 334,24 " zusammen 1745,60 M. oder durchschnittlich 581,86 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 130,66 M. " " " " 1910 110,— " " " " " 1911 200,— " zusammen 440,66 M. oder durchschnittlich 146,89 M.
11 800	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	39 450	27 650
	8	Für Miete der Anstalt und der Direktormwohnung	10 400	10 400
	9	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 780	1 447,50
		Summe Titel III.	51 630	39 497,50
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	39 800	38 462,50
II.		Anderer persönliche Ausgaben	4 270	4 100
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	51 630	39 407,50
		Summe der Ausgabe	95 700	82 060
		Die Einnahme beträgt	95 700	82 060
		Ausgleich.		

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	Witlin jetzt	
				mehr	weniger
			11 800		
					Die Gebäulichkeiten, in denen sich die Taubstummenanstalt befindet, und das Direktormwohnhaus sind Eigentum des Vereins zur Pflege und Erziehung inthaltlicher idiotischer Personen beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz und von diesem angemietet. Die Miete für die Taubstummenanstalt beträgt 8500 RM., die für das Direktormwohnhaus 5%, der Gesamtsumme einschließlich des Grund und Bodens von zusammen 38 000 RM. = 1900 RM.
			332,50		Es sind erforderlich für:
			12 132,50		a) Feuerversicherung 32,50 RM.
					b) Porto 60,— "
					c) Versicherung und Weihnachtsbescherung der Jüglinge 400,— "
					d) Wasserzins 200,— "
					e) für Reinigung und Heizung der Turnhalle 150,— "
					f) Telefongebühren 200,— "
					g) Sonstige Ausgaben 737,50 "
					zusammen 1780,— RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1167,62 RM.
					1910 1163,10 "
					1911 1512,90 "
					zusammen 3842,92 RM.
					oder durchschnittlich 1280,97 RM.
					Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrspflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
			1337,50		
			170		
			12 132,50		
			13 640		
			13 640		

Titel	Verlag
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute die Muttersprache von Millionen von Menschen. Die deutsche Sprache ist sehr reich an Wörtern und hat eine komplexe Grammatik. Sie ist eine der wichtigsten Sprachen der Wissenschaften und der Kunst.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute die Muttersprache von Millionen von Menschen. Die deutsche Sprache ist sehr reich an Wörtern und hat eine komplexe Grammatik. Sie ist eine der wichtigsten Sprachen der Wissenschaften und der Kunst.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute die Muttersprache von Millionen von Menschen. Die deutsche Sprache ist sehr reich an Wörtern und hat eine komplexe Grammatik. Sie ist eine der wichtigsten Sprachen der Wissenschaften und der Kunst.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute die Muttersprache von Millionen von Menschen. Die deutsche Sprache ist sehr reich an Wörtern und hat eine komplexe Grammatik. Sie ist eine der wichtigsten Sprachen der Wissenschaften und der Kunst.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute die Muttersprache von Millionen von Menschen. Die deutsche Sprache ist sehr reich an Wörtern und hat eine komplexe Grammatik. Sie ist eine der wichtigsten Sprachen der Wissenschaften und der Kunst.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute die Muttersprache von Millionen von Menschen. Die deutsche Sprache ist sehr reich an Wörtern und hat eine komplexe Grammatik. Sie ist eine der wichtigsten Sprachen der Wissenschaften und der Kunst.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Kempen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-anstalt zu Kempen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			ℳ	ℳ
I.		Pflegegeld	30 800	22 800
II.		Sonstige Einnahmen	70	70
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	41 710	42 820
		Summe der Einnahme	72 580	65 690
Ausgabe.				
I.		Befoldungen.		
1		Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhe- gehaltberechtigt zum Betrage von 925 ℳ.	4 900	4 600
2		Für 9 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 ℳ) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	29 512 50	28 800
		Summe Titel I.	34 412 50	33 400
II.		Audere persönliche Ausgaben.		
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2		Für die Schuldienerin Lohn Dieselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	600	600
		Summe Titel II.	670	650

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
8 000	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 77 Zöglinge je 400 ℳ eingelegt. Für 3 landarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	
—	—	1 110	—	1. Zinsen der Kirke-Stiftung zur Unterstützung entlassener Zöglinge von 1000 Gulden 4 % Oester. Staatsanleiheversicherung (Rückwert 1700 ℳ) = 67,80 ℳ. 2. Sonstige Einnahmen = 2,20 „ zusammen 70,— ℳ.
8 000	—	1 110	—	
6 890	—	—	—	
300	—	—	—	
712 50	—	—	—	
1 012 50	—	—	—	
20	—	—	—	Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus.
—	—	—	—	
20	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verpflegung	24 250	26 000
2		Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	8 000	—
3		Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	1 250
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 400	1 400
5		Für Kranken- und Arztkosten	800	200
6		Für Unterhaltung der Gebäude	900	1 450
7		Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
Zu übertragen			36 150	30 600

Witihin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	1 750	Es sind zu zahlen für etwa 80 (86) Zöglinge 303 Mk. für Kopf und Jahr (303 Tage zu 1 Mk.) = 24 240, Mk., rund 24 250 Mk. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 7 694,10 Mk. " " " " 1910 . . . 14 630,05 " " " " " 1911 . . . 15 616,04 " zusammen 27 940,19 Mk. oder durchschnittlich 9313,40 Mk.
8 000	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist schätungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mk. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
—	750	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 299,58 Mk. " " " " 1910 . . . 627,97 " " " " " 1911 . . . 1264,08 " zusammen 2291,63 Mk. oder durchschnittlich 763,88 Mk. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für Einrichtung einer Klasse.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1010,06 Mk. " " " " 1910 . . . 2330,06 " " " " " 1911 . . . 1754,86 " zusammen 5094,99 Mk. oder durchschnittlich 1698,33 Mk.
600	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Höchstbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Kosten in Kaschen.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 129,10 Mk. " " " " 1910 . . . 154,55 " " " " " 1911 . . . 339,65 " zusammen 623,30 Mk. oder durchschnittlich 207,77 Mk.
—	550	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 122,44 Mk. " " " " 1910 . . . 872,04 " " " " " 1911 . . . 1332,49 " zusammen 2326,97 Mk. oder durchschnittlich 778 Mk. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für Arbeiten in der Turnhalle.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 100,— Mk. " " " " 1910 . . . 160,81 " " " " " 1911 . . . 170,— " zusammen 430,81 Mk. oder durchschnittlich 143,60 Mk.
8 600	3 050	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	36 150 —	30 600 —
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 347 50	1 040 —
		Summe Titel III.	37 497 50	31 640 —
Wiederholung.				
I.		Befordnungen	34 412 50	33 400 —
II.		Anderer persönliche Ausgaben	670 —	650 —
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	37 497 50	31 640 —
		Summe der Ausgabe	72 580 —	65 690 —
		Die Einnahme beträgt	72 580 —	65 690 —
		Ausgleich.		

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
8 600 —		3 050 —		Es sind erforderlich für: a. Feuerversicherung 41,85 Mf. b. Grundsteuer 21,02 „ c. Porto 60,— „ d. Erhaltung, Weihnachtsbescherung 350,— „ e. Unterstützung entlassener Jünger (siehe die Einnahme der Kirke-Stiftung unter Titel II) 67,80 „ f. Sonstige Ausgaben 806,83 „ zusammen 1347,50 Mf. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 579,22 Mf. " " " " 1910 843,97 „ " " " " 1911 1078,21 „ zusammen 2501,40 Mf. oder durchschnittlich 833,80 Mf. Rechtsbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrespflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
307 50		—		
8 907 50		3 050 —		
5 857 50		—		
1 012 50		—		
20 —		—		
5 857 50		—		
6 890 —		—		
6 890 —		—		

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Neuwied
und der damit verbundenen Anstalt für schwachbegabte Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
I.		Pflegegeld	48 000	30 300
II.		Sonstige Einnahmen	260	260
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	85 055	76 680
Summe der Einnahme			133 315	107 240
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	
2		Für 13 (12) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 M.)	48 300	43 850
			(Der Wohnungsgeldzuschuß wird den Lehrpersonen nur nach der endgültigen Anstellung gezahlt.)	
Summe Titel I.			54 300	49 850
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Zulage für die Leitung und Beaufsichtigung der Anstalt für schwachbegabte Taubstumme	600	600
2		Für 5 (4) Lehrer Zulagen für den Unterricht an dieser Anstalt von je 300 M.	1 500	1 200
Zu übertragen			2 100	1 800

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
17 700	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und den Caritasvereinigungen getragen. Es sind für 120 Zöglinge je 400 M. eingesetzt. Für 3 landarme Kinder wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	1. Zinsen der Jubiläumshilfe — der Provinzialauschuss hat der Anstalt gelegentlich der Fester des 50-jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 M. als Jubiläumshilfe zur Unterstützung entlassener Zöglinge überwiesen —: 3000 M. Rheinprovinz-Anleiheanleihe zu 3 1/4 % = 105,— M. 30 „ Barbestand zu 3 % = —,90 „ zusammen 105,50 M.
8 375	—	—	—	2. Die Stadt Neuwied zahlt in den Kosten des Fortbildungsinstitutes jährlich (vergl. Titel III 8 i der Ausgabe) 150,— M.
26 075	—	—	—	3. Sonstige Einnahmen 4,10 „ zusammen 200,— M.
—	—	—	—	Es ist außerdem eine Lehrstelle mehr eingestellt, weil eine neue Klasse gebildet werden muß.
4 450	—	—	—	Die Zulagen erhalten zur Zeit die Lehrer Witzhaus, Geuser, Großmann, Beder und Kerling.
4 450	—	—	—	
300	—	—	—	
300	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
II.		Ueberschlag	2 100	1 800
	3	Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummenlehrern und Lehrerinnen	9 962,50	8 025
	4	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	120	90
	5	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 050	1 000
		Summe Titel II.	13 232,50	10 915
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beköstigung	43 750	38 650
	2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	12 300	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	1 350	650
		Zu übertragen	57 400	39 300

Wähin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
300	—	—	—	
1 937,50	—	—	—	An der Anstalt ist ein Lehrgang zur Ausbildung von evangelischen Taubstummenlehrern und Lehrerinnen eingerichtet; er dauert 2 Jahre. Es nehmen daran teil 7 Lehrer und 2 Lehrerinnen. Die Lehrer erhalten im ersten Jahre 1800 RM. Bezahlung, im zweiten Jahre eine solche von 1950 RM. Die Lehrerinnen 1400 und 1550 RM. Während der Dauer des Lehrgangs erhält der Director für die Leitung eine Bezahlung von 400 RM. und ein Lehrer eine solche von 200 RM. Die Kosten sind aus den Ersparnissen des Titels I Nr. 2 und dem hierneben vorgezeichneten Betrag zu bestreiten.
30	—	—	—	Der bisherige Betrag reichte nicht aus.
50	—	—	—	Bergl. Oberfeld Titel II Nr. 2 der Ausgabe. Nächste Zulage am 1. April 1915.
2 317,50	—	—	—	
5 100	—	—	—	Es sind zu zahlen: 1. für 44 Knaben 1,— RM. für den Kopf und für den Tag an 303 Tagen 13 332,— RM. 2. für 35 (32) Mädchen und 1 Diakonissin im Otiohause 1,10 RM. dgl. 11 506,50 „ 3. a) für das nach dem Beschluß des 45. Provinziallandtages für die Jüglinge der H-Anstalt — Schwaabebelagte — eingerichtete Internat auf Grund eines Vertrages mit dem Vorstande des Frauenvereins zur Pflege von Kranken in Remscheid: für 44 (35) Knaben und Mädchen 1,30 RM. für den Kopf und für den Tag an 303 Tagen 17 331,60 RM. b) dazu 3 (2) Diakonissinnen zu je 1,30 RM. an 365 Tagen 1 423,50 „ = 18 755,10 „ zusammen 43 752,60 RM. rund 43 750,— RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 31 774,15 RM. " " " " 1910 . . . 32 932,50 „ " " " " 1911 . . . 34 829,20 „ zusammen 99 535,85 RM. oder durchschnittlich 33 178,95 RM. Der Mehrbetrag ist für die größere Schülerzahl erforderlich.
12 300	—	—	—	Nach dem Schulrichtergesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 RM. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
700	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 880,69 RM. " " " " 1910 . . . 648,83 „ " " " " 1911 . . . 1 317,18 „ zusammen 2 846,70 RM. oder durchschnittlich 948,88 RM. Der Mehrbetrag ist einmaltig zur Einrichtung einer neuen Klasse erforderlich. Rünftig fortzuführen.
18 100	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	57 400	39 300
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	3 700	3 700
5		Für Kranken- und Arztkosten	1 200	400
6		Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
7		Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
8		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 282 50	1 875
		Summe Titel III.	65 782 50	46 475
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	54 300	49 850
II.		Andere persönliche Ausgaben	13 232 50	10 915
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	65 782 50	46 475
		Summe der Ausgabe	133 315	107 240
		Die Einnahme beträgt	133 315	107 240
		Ausgleich.		

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
18 100				
				Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 3 711,89 Ml. " " " " 1910 . . 3 437,28 .. " " " " 1911 . . 3 111,29 .. zusammen 10 260,46 Ml. oder durchschnittlich 3420,15 Ml.
800				Nach dem Schulplüchgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Wehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt zu Hagen.) Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 364,62 Ml. " " " " 1910 . . 321,22 .. " " " " 1911 . . 311,73 .. zusammen 997,57 Ml. oder durchschnittlich 332,52 Ml.
				Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 1336,59 Ml. " " " " 1910 . . 1788,20 .. " " " " 1911 . . 1595,12 .. zusammen 4719,91 Ml. oder durchschnittlich 1573,30 Ml.
				Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 100,— Ml. " " " " 1910 . . —,— .. " " " " 1911 . . 77,76 .. zusammen 177,76 Ml. oder durchschnittlich 59,25 Ml.
407 50				Es sind erforderlich für:
19 307 50				a) Feuerversicherung 55,80 Ml. b) Wasserzins 180,— .. c) Gemeindesteuer 173,11 .. d) Porto 100,— .. e) Baden und Erheiterung der Zöglinge 500,— .. f) Fernsprechanstalt 120,— .. g) Unterstügung entlassener Zöglinge aus der Jubiläumstiftung (siehe die Einnahme unter Titel II) 105,90 .. h) für Abhaltung des Gottesdienstes 100,— .. i) Fortbildungskunterricht (vergl. Titel II der Einnahme) 300,— .. k) Sonstige Kutgaben 647,69 .. zusammen 2282,50 Ml.
				Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 1101,03 Ml. " " " " 1910 1127,41 .. " " " " 1911 1532,40 .. zusammen 3760,84 Ml. oder durchschnittlich 1253,61 Ml. Der Wehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Hausarbeitunterrichts, der Jahrespfege und des Haushaltungunterrichts für ältere Mädchen.
4 450				
2 317 50				
19 307 50				
26 075				
26 075				



Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Trier.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Verzeichnis



1	Für den Trierer Bezirk
2	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
3	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
4	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
5	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
6	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
7	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
8	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
9	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
10	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier
11	Für die Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			⌘	⌘
III.		Züchliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	32 700	28 800
	2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	10 800	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	950	450
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 400	1 400
	5	Für Kranken- und Arztkosten	1 000	350
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
		Zu übertragen	48 050	32 200

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
3 900	—	—	—	Es sind zu zahlen für etwa 108 (100) Zöglinge 1,— M. für den Kopf und Tag auf 303 Tage = 32 724 M. oder rund 32 700 M. Die Zöglinge sind im Heilenhaufe, das von benachbarten Schwestern des heiligen Benedictus geleitet wird, untergebracht. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 22 306,80 M. " " " " " 1910 24 795,— " " " " " " 1911 24 505,20 " zusammen 71 608,— M. oder durchschnittlich 23 869,33 M. Die größere Schülerzahl erfordert den Mehrbedarf.
10 800	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommene Zöglinge. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 M. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Verwandten getragen.
500	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 561,41 M. " " " " " 1910 554,17 " " " " " " 1911 1065,87 " zusammen 2181,45 M. oder durchschnittlich 727,15 M. Der Betrag ist auf 500 M. erhöht, weil der bisherige Betrag nicht mehr ausreichte. Außerdem sind 450 M. einmalig zur Beschaffung von neuen Schülertulpen für eine Klasse erforderlich. Rünftig fortfallend.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1256,57 M. " " " " " 1910 1328,16 " " " " " " 1911 1179,05 " zusammen 3763,78 M. oder durchschnittlich 1254,59 M.
500	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Bergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt zu Kosten.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 329,71 M. " " " " " 1910 416,07 " " " " " " 1911 321,87 " zusammen 1067,65 M. oder durchschnittlich 355,88 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 695,24 M. " " " " " 1910 230,24 " " " " " " 1911 967,37 " zusammen 1892,85 M. oder durchschnittlich 630,95 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 182,66 M. " " " " " 1910 90,— " " " " " " 1911 265,— " zusammen 537,66 M. oder durchschnittlich 179,22 M.
15 850	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	48 050	32 200
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	3 035	2 610
		Summe Titel III.	51 085	34 810
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	43 570	42 470
II.		Andere persönliche Ausgaben	70	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	51 085	34 810
		Summe der Ausgabe	94 725	77 330
		Die Einnahme beträgt	94 725	77 330
		Ausgleich.		

Titel.				Rithin jezt		Bemerkungen.
		Ausgabe.		mehr	weniger	
				15 850	—	
				425	—	
				16 275	—	
				1 100	—	
				20	—	
				16 275	—	
				17 395	—	
				17 395	—	
						Es sind erforderlich für:
						a. Feuerversicherung 49,44 Mk.
						b. Bafferyins 80,24 "
						c. Gemeindesteuern 444,02 "
						d. Porto 60,— "
						e. Erweiterung, Baden, einschließlich der Zinsen aus Stiftungsfonds für die Weihnachtspflege der Zöglinge (siehe die Einnahme unter Titel II, Anmerkung 2) 400,— "
						f. Fortbildungsschule für Knaben und Mädchen 400,— "
						g. Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für Entlassene und die zwei Oberklassen 240,— "
						h. Benutzung der Kapelle des Seelenstifts für den sonntäglichen Gottesdienst 100,— "
						i. Unterstützung entlassener Zöglinge aus der W. D. Cüppers-Stiftung (siehe die Einnahme unter Titel II, Anmerkung 1). 265,91 "
						k. Telefongebühren 80,— "
						l. Für Lieferung des Taubstummenführers an entlassene Zöglinge 150,— "
						m. Sonstige Ausgaben 765,29 "
						zusammen 3085,— Mk.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 2241,60 Mk.
						" " " " 1910 2036,94 "
						" " " " 1911 2601,76 "
						zusammen 6880,30 Mk.
						oder durchschnittlich 2296,76 Mk.
						Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrsfeste und des Hausaltungsunterrichts für ältere Mädchen.

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Ort	Preis	Anzahl	Bemerkungen
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]

6

- Haushaltsplan über die Verwendung
1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
 2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln und
 3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.

Haushaltsplan

über

die Verwendung

1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln und
3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.
